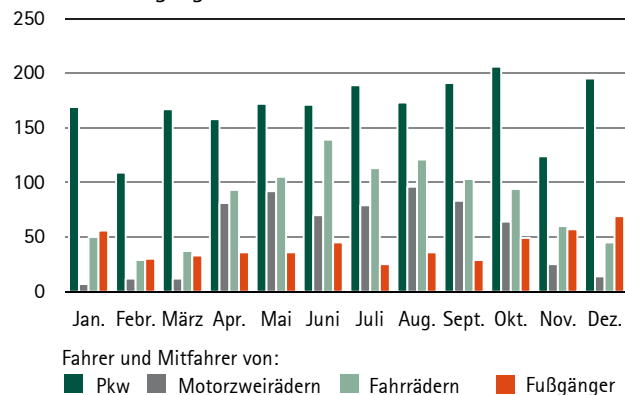
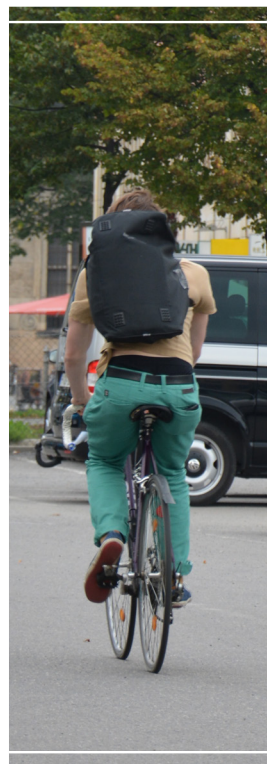
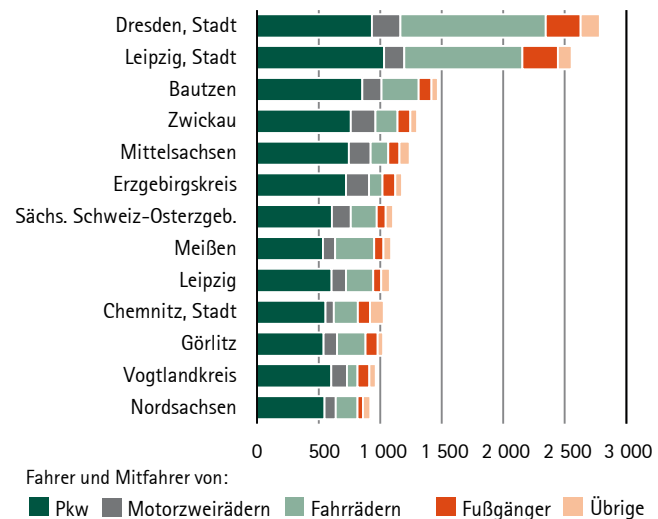


Getötete und Schwerverletzte 2018 nach Monaten und Art der Verkehrsbeteiligung



Die meisten Unfälle mit Personenschaden ereigneten sich wie im Vorjahr in den Städten Dresden und Leipzig, sowie im Landkreis Bautzen. Im Landkreis Zwickau stieg die Anzahl der Getöteten von sieben im Vorjahr auf 19 im Jahr 2018. Einen besonders großen Anstieg der verunglückten Fußgänger verzeichneten die Stadt Dresden, der Erzgebirgskreis und der Vogtlandkreis.

Verunglückte 2018 nach Art der Verkehrsbeteiligung sowie nach Kreisfreien Städten und Landkreisen



Weitere Publikationen zum Thema

Alle Statistischen Berichte zum Thema können Sie kostenfrei herunterladen unter www.statistik.sachsen.de

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

Redaktionsschluss

Mai 2019

Preis/Bezug

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
 Macherstraße 63, 01917 Kamenz
 Telefon +49 3578 33-1245
 Telefax +49 3578 33-55 1499
 E-Mail vertrieb@statistik.sachsen.de
 Download im Internet kostenfrei unter www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge

jährlich

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinarbeit des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2019
 Vervielfältigung und Verbreitung auszugsweise mit Quellenangabe gestattet.

Foto

C. Zwintzschner

Straßenverkehrsunfälle in Sachsen

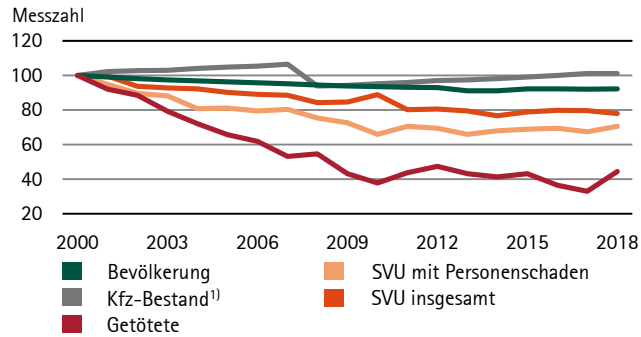
Ausgabe 2019



Für Smartphones: Bildcode scannen und Sie finden weitere interessante statistische Ergebnisse und Informationen zum Thema.



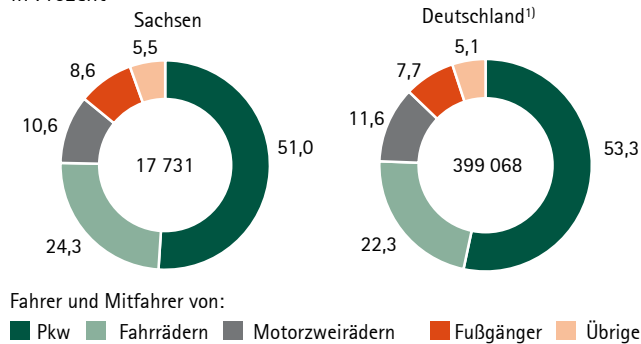
Entwicklung der Zahl der Straßenverkehrsunfälle (SVU) und der dabei Getöteten im Vergleich mit der Entwicklung des Kfz-Bestandes und der Bevölkerung 2000 bis 2018



1) Ab 2008 nur noch angemeldete Kfz ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.
Ab 1. März 2007 ist nicht mehr der Standort, sondern der Wohnort des Halters maßgebend.
Quelle Kfz-Bestand: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

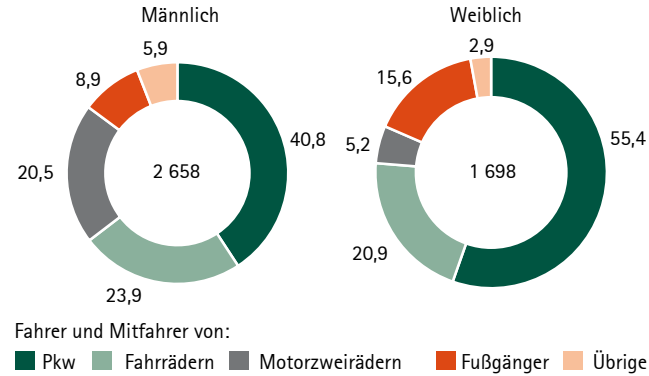
Im Jahr 2018 wurde die Polizei zu insgesamt 107 284 Straßenverkehrsunfällen gerufen. Das bedeutet einen Rückgang um zwei Prozent im Vorjahresvergleich. Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden stieg dagegen um 4,5 Prozent auf 13 842. Insgesamt 198 Menschen verloren im Straßenverkehr ihr Leben, so viele wie seit sechs Jahren nicht mehr. Die Anzahl der Schwerverletzten stieg um vier Prozent auf 4 158, ebenso die Zahl der Verletzten insgesamt. Mehr als die Hälfte der verunglückten Verkehrsteilnehmer war mit dem Pkw unterwegs, knapp ein Viertel mit dem Fahrrad und neun Prozent zu Fuß. 35 Fahrradfahrer erlitten tödliche Verletzungen, das waren 16 mehr als im Jahr 2017. Die Anzahl der getöteten Fußgänger erhöhte

Verunglückte 2018 nach Art der Verkehrsbeteiligung in Prozent



1) Daten für Deutschland vorläufig.

Getötete und Schwerverletzte 2018 nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht in Prozent

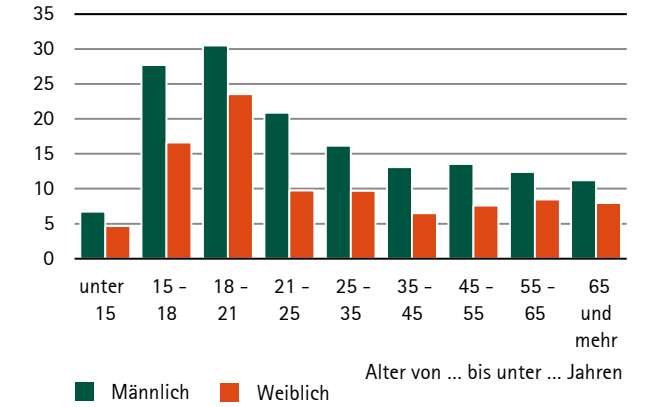


sich auf 34 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Dies betraf hauptsächlich Verkehrsteilnehmer im Alter von 65 Jahren und älter. Fast drei Viertel (25) der getöteten Fußgänger gehörten dieser Altersgruppe an (2017 waren es sieben), sowie mehr als jeder dritte tödlich verunglückte Fahrradfahrer. Auch als Pkw-Nutzer stieg die Zahl der verunglückten Senioren gegenüber dem Vorjahr um 21 Prozent. 37 von ihnen starben (43 Prozent aller getöteten Pkw-Nutzer) und damit 14 mehr als ein Jahr zuvor.

Straßenverkehrsunfälle unter Drogeneinfluss und dabei Verunglückte 2000, 2005, 2010 und 2014 bis 2018

Jahr	Unfälle unter Drogeneinfluss			Verunglückte bei Drogenunfällen			
	insgesamt	mit Personenschaden	mit (nur) Sachschaden	insgesamt	Getötete	Verletzte	
						Schwer-verletzte	Leicht-verletzte
2000	41	23	18	30	-	14	16
2005	73	39	34	51	1	15	35
2010	86	47	39	61	-	26	35
2014	187	71	116	104	2	41	61
2015	190	68	122	93	2	31	60
2016	205	84	121	110	-	42	68
2017	190	78	112	100	1	24	75
2018	203	98	105	132	2	38	92

Getötete und Schwerverletzte je 10 000 Einwohner 2018 nach Altersgruppen und Geschlecht



701 Unfälle mit 856 Verletzten und elf getöteten Personen ist die traurige Bilanz des Jahres 2018 bei Fahrten unter Alkohol. Damit gab es wieder einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr, nachdem die Zahlen in den letzten Jahren rückläufig waren. Besorgniserregend ist auch die wachsende Zahl von Unfällen unter dem Einfluss anderer Drogen. So ist die Zahl dieser Unfälle gegenüber dem Jahr 2000 auf das Fünffache gestiegen (203, davon fast die Hälfte mit Personenschaden). Bei diesen Unfällen wurden im Jahr 2018 zwei Personen getötet und 38 schwer verletzt.

Getötete Senioren im Alter von 65 Jahren und älter nach Art der Verkehrsbeteiligung 2008 bis 2018

